

12. Juni

Akrobaten lassen die Kinder jubeln

Gruppe Mutoto Chaud aus der Demokratischen Republik Kongo tritt vor 500 Schülern im Neuen Theater auf

■ Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Afrikanische Gesänge mit Trommelrhythmen fegen durch das Neue Theater. Die etwa 500 Grundschüler jubeln und feuern die Darsteller von Mutoto Chaud an, die gerade auf der Bühne eine spektakuläre Show präsentieren.

Keine Frage. Diese Unterrichtsstunde hat den Kindern der Mittwaldgrundschule und der Erlengrundschule jede Menge Spaß gemacht. Und sicherlich werden sie ihren Eltern von den tollen Vorführungen der afrikanischen Akrobaten erzählen.

Die waren ihrerseits aus dem Kongo angereist und hatten neben jeder Menge Akrobatik auch ein Theaterstück im Gepäck. Mit dem fingen sie das Programm am Vormittag an. Dabei bat der künstlerische Leiter, Richard Nawezi, der auch durch das Programm führte, die Grundschüler darum, das Stück mit dem Titel »Festung Europa« ruhig zu verfolgen. Denn es handelte von dem jungen Musafiri, der unbedingt nach Europa will. Das Flüchtlings Schiff jedoch kentert, Musafiri wird als einziger Überlebender verhaftet und für zehn Jahre wegen Schleperei eingesperrt. Als er wieder in seine Heimat zurückkommt, ist seine Mutter tot. Doch bleibt ihm die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Mit afrikanischen Rhythmen, einer tänzerisch tollen Leistung und einer Geschichte, wie sie sicherlich immer geschehen kann, überzeugten die Darsteller von Mutoto Chaud. Und dass auch die Grundschul Kinder den Ernst der Handlung verstanden hatten, wurde spätestens in der kurzen Pause zwischen dem Theaterstück und der Akrobatik-Show deutlich. Denn Richard Nawezi holte drei

Kinder aus dem bestens aufgelegten Publikum und fragte sie, was das Theaterstück deutlich machen sollte. So gab der neunjährige David eine genaue Inhaltsanalyse des Stückes wieder. Was gar nicht so einfach war. »Die Darsteller sprechen nämlich alle Kiswaheli«, erzählte Nawezi und brachte den Kindern gleich mal ein Wort bei, dass diese mit Begeisterung immer wieder – nach Aufforderung Nawezis – in Richtung Bühne riefen. Und wenn es doch einmal etwas zu leise war, fragte Nawezi. »Habt ihr denn auch gefrühstückt? Was habt ihr denn gefrühstückt?« Wenige Momente später durchdrangen 500 Kinderstimmen den Theaterraum. Und dann sprangen auch schon die Akrobaten auf die Bühne. Was folgte, ließ den Kindern wirklich den Atem stocken.

Pyramiden, die bis unter die Decke des Theaters reichten. Flic-Flacs in einer atemberaubenden Geschwindigkeit und Tanzeinlagen, dass dem Betrachter schwindelig wurde, bildeten das Gerüst der Show. Insgesamt 14 Akteure nutzten jeden Zentimeter der Bühne, um ihre Akrobatik-Künste vorzuführen.

Als die Gäste aus der Demokratischen Republik Kongo die Sieben-Mann-Pyramide aufstellen wollten, reichte die bis unter die Theaterdecke, so dass der jüngste Darsteller Probleme bekam, überhaupt noch einen Teller auf einem Stock – als Höhepunkt dieser akrobatischen Meisterleistung – zu balancieren.

Ein weiteres Highlight der Show war das Balancieren einer Flasche auf einem Stock, den einer der Mutoto-Chaud-Mitglieder im Mund hatte. Es sah kinderleicht aus, ließ aber erahnen, dass in diesem nicht alltäglichen Balance-Akt ganz viel Übung und Konzentration steckt. Ob bei Liegestütz oder auf den Schultern von zwei Akrobaten – die Flasche wurde scheinbar mühelos auf dem Stock balanciert. Glanzstück dieser Darbietung war sicherlich der Kick der



Mit einer Pyramide haben sich die Künstler aus dem Kongo von ihrem Publikum verabschiedet. Die Gruppe ist in den kommenden Tagen noch mehrmals im Altkreis zu sehen. Fotos: Felix Quebbemann

Flasche vom Boden direkt auf den Stock – atemberaubend, faszinierend, einfach unglaublich.

Mutoto Chaud sind auf Einladung des Espelkampers Manfred Brand, der schon häufig in Afrika war, im Altkreis. Sie werden neben Auftritten in Lübbecke und auf

dem Stadtfest in Rahden auch am kommenden Sonntag beim Spaziergänger-Café im Erlengrund dabei sein. »Dann stoßen noch drei weitere Künstler dazu, die noch kein Visum erhalten haben. Da erwartet die Zuschauer dann wieder eine ganz andere Show«, sagte

Richard Nawezi und zeigte sich begeistert von dem jungen Publikum. Die schrien nämlich zum Ende der Show lauthals »Zugabe«. Denn auch sie konnten von den afrikanischen Gästen und ihrer tollen und begeisternden Show nicht genug bekommen.



Mit spektakulären Sprüngen durch Reifen haben die Akrobaten das junge Publikum bestens unterhalten.



Konzentration war beim Flaschenbalancieren gefragt.



Die 500 Grundschul Kinder sind von der Gruppe Mutoto Chaud auch zum Mitmachen animiert worden. Einige durften auf die Bühne.